

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich	Stadtamt FB 68	Stellungnahme-Nr. S0050/24	Datum 29.01.2024
zum/zur F0003/24 – SPD-Stadtratsfraktion – SR K. Köpp			
Bezeichnung Öffentlichen Nahverkehr für alle auf dem Werder ermöglichen			
Verteiler Die Oberbürgermeisterin		Tag 20.02.2024	

Mit Datum vom 18.01.2024 wurden mit der Anfrage F0003/24 folgende Fragen an die Oberbürgermeisterin gestellt, welche die Stadtverwaltung hiermit beantwortet:

Seit dem 27. Dezember 2023 sollen die Rufbusse der Linie 59, die bisher zwischen ZOB, Hasselbachplatz und Stadtpark verkehrten, auch die Haltestellen Zollbrücke (ehemals Zollhaus) und Heumarkt bedienen, um für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen auf dem Werder den Zugang zum öffentlichen Nahverkehr und den Weg in die Innenstadt zu erleichtern.

Doch die derzeit zwischen Montag und Freitag angebotenen Rufbusse (von der Zollbrücke in Richtung Innenstadt um 7.11 Uhr, 7.56 Uhr, 15.36 Uhr, 16.36 Uhr und 17.33 Uhr) scheinen zeitlich schlecht gewählt, nicht alltagstauglich und fast ohne Mehrwert für die betroffenen Anwohner.

Eine angemessene Anbindung wären neben Bedienzeiten in den Früh- und Abendstunden mehrere Angebote in den Vormittags- und Nachmittagsstunden, um Einkäufe und Arztbesuche zu machen.

Gemäß § 43 Abs. 3 KVG LSA frage ich:

1. *Wie oft wurden zwischen dem 27.12.2023 und dem 15.01.2024 die Rufbusse der 59er-Linie jeweils an die Haltestellen Zollbrücke (ehemals Zollhaus) und Heumarkt gerufen?*

Entsprechend der Mitteilung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) gab es hinsichtlich der Nutzung folgenden Rücklauf:

In dem Zeitraum vom 27.12.23 bis 31.12.23 erfolgte keine Anforderung, vom 02.01.24 bis 05.01.24 und vom 08.01.24 bis 12.01.24 gab es jeweils 6 Anforderungen.

2. *Welche Möglichkeit gibt es kurzfristig, dass Fahrangebot der Rufbusse auf der neuen 59er-Linie auszuweiten und neben Bedienzeiten in den Früh- und Abendstunden mehrere Angebote in den Vormittags- und Nachmittagsstunden vorzuhalten?*

Kurzfristig gibt es seitens der MVB keine Möglichkeit die Fahrzeiten der Buslinie 59 zu erweitern, da hierfür das notwendige Fahrpersonal fehlt. Ein erweitertes Angebot wäre mit zusätzlichem Personalaufwand von mindestens einer Vollzeitstelle verbunden. Ab

dem 29.01.2024 ergeben sich für die MVB weitere personelle Belastungen im Busbereich, da das Unternehmen dann die Ersatzverkehrslinie 42 (Puppentheater – Leipziger Str.) für die Baumaßnahme Gleiskreuz Hasselbachplatz betreiben muss. Für eine Beauftragung seitens des Auftraggebers der Baumaßnahme „Ersatzneubau Strombrückenzug“ müsste hierfür eine öffentliche Ausschreibung erfolgen, welche vom Tag der Veröffentlichung bis zur Beauftragung einen Zeitraum von mindestens 12 Wochen in Anspruch nehmen würde.

3. Welches Angebot soll es für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen auf dem Werder geben, um den Zugang zum öffentlichen Nahverkehr und den Weg in die Innenstadt zu erleichtern, wenn die 59er-Linie aus bautechnischen Gründen nicht mehr die Haltestellen Zollbrücke (ehemals Zollhaus) und Heumarkt bedienen kann? Wann ist damit zu rechnen und könnte es dann sogenannten Ruf-Taxis für die Werderaner geben?

Die derzeitige Übergangslösung mit dem Einsatz des Rufbusses der Linie 59 bleibt bis zur Freigabe der neuen Haltestelle Zollbrücke voraussichtlich bis Anfang März 2024 (witterungsabhängig) bestehen.

Durch die Herstellung einer provisorischen Zuwegung (Aufschüttung, Holzsteg) ist ab 04.03.2024 eine Anbindung für Fußgänger vom Werder zur neuen Haltestelle Zollbrücke möglich.

J. Rehbaum